

Diätologie

Bachelorstudium

■ Vollzeit

studies/undergraduate/diätologie

/fh///
st.pölten



www.fhstp.ac.at

Diätologie

Gesundheitsförderung,

Das Bewusstsein für die große Bedeutung der Ernährung für Wohlbefinden und Gesundheit des Menschen steigt laufend. In gleicher Weise wird in sämtlichen medizinischen Fachdisziplinen die Notwendigkeit, Ernährung in den Therapieplan einzubeziehen, evident.



„Was ist uns wichtig?
Die Ausbildung von
BerufskollegInnen, die
im interdisziplinären
Team auf der Basis
fundierten theoretischen
Wissens, klientInnen-
orientiert und praktisch
aufgeschlossen
agieren.“

Aus dem Leitbild des Studienganges

Der Studiengang Diätologie hat eine wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisbezogene Berufsausbildung im Bereich der Ernährungstherapie zum Ziel. Die vermittelten Kernkompetenzen umfassen ernährungstherapeutische und -rehabilitative Maßnahmen bei verschiedenen Erkrankungsbildern sowie Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prophylaxe ernährungsabhängiger Krankheiten.

Gerade eine Tätigkeit im Gesundheitswesen erfordert multiprofessionelles Denken zur optimalen Versorgung der KlientInnen/PatientInnen. Es gehört daher zur wesentlichen Zielsetzung des FH-Studienganges Diätologie, dass AbsolventInnen interdisziplinär vernetztes Denken und Handeln in berufsrelevante Praxis überführen können.

Krankheitsprophylaxe, ernährungsmedizinische Therapie &



Ausbildungsinhalte

Das sechssemestrige Studium ist modular aufgebaut. Im Rahmen der Ausbildung erwerben die Studierenden fachlich-methodische Kompetenzen, sozialkommunikative sowie wissenschaftliche Kompetenzen. Besonderes Augenmerk wird auf die Förderung der Selbstkompetenz gelegt. Die praktische Ausbildung umfasst 25 Prozent der Gesamtworkload und ist in steigender Intensität auf die sechs Semester aufgeteilt.

Fachlich-methodische Kompetenzen

Zur eigenverantwortlichen Durchführung des diätologischen Prozesses und zum eigenverantwortlichen Handeln im Ernährungs- und Verpflegungsmanagement müssen Studierende diätologische Kenntnisse und Fertigkeiten mit medizinischen und ernährungsphysiologischen Kenntnissen sowie Kenntnissen aus anderen relevanten Disziplinen verknüpfen lernen. Der diätologische Prozess umfasst die Arbeitsschritte der ernährungsmedizinischen Therapie von der Ernährungsanamnese, Erhebung des Ernährungsstatus, diätologische Befundung und Beurteilung, Planung, Umsetzung, Beratung und Schulung bis zur Qualitätssicherung, Evaluation, Dokumentation und Reflexion.

Sozialkommunikative und Selbstkompetenzen

Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Empathie, Rollendistanz, Frustrationstoleranz, Selbstbestimmungsfähigkeit, Selbstreflexionsfähigkeit, Gestaltungs- und Mitbestimmungsfähigkeit, Teamfähigkeit und professionelles Selbstverständnis für die Berufsausübung werden im Rahmen des Studiums gefördert und zeichnen AbsolventInnen des Studiengangs Diätologie aus.

Ausbildungsschwerpunkte

- Vermittlung von Strategien zur Umsetzung gesundheitsfördernden Essverhaltens im Vorsorge- und Therapiebereich.
- Ernährungsmanagement, das hinsichtlich einer adäquaten Ernährungsversorgung sowohl auf individuelle Bedürfnisse als auch auf größere Personengruppen abgestimmt ist. Neue Wege der klientInnenzentrierten Betreuung – verbunden mit positiv erlebbarer Verhaltensänderung – sind Ziele dieser Arbeit.
- Durchführung diätologischer Prozesse als ein Kernbereich des Ernährungsmanagements, d.h. Planung, Durchführung und Überwachung der klinischen Ernährungstherapie

Im Klinikbereich ist die Diätologin / der Diätologe MittlerIn zwischen PatientInnen – ÄrztInnen – Pflegepersonal und KüchenmitarbeiterInnen. Das erfordert die Kombination von theoretischem Wissen und praktischem Können sowie hohe sozialkommunikative Kompetenz.

Rehabilitation.

Wissenschaftliche Kompetenzen

Die Ausbildung zielt darauf ab, Forschungsprozesse nachzuvollziehen und forschungsrelevante Fragestellungen aus dem berufsspezifischen Bereich formulieren zu können. Geeignete wissenschaftliche Forschungsmethoden können ausgewählt und angewandt werden, erhobene Daten ausgewertet und wissenschaftlich aufbereitet werden.

Projekte & Praxis

Gesundheitsförderung live: Im Rahmen des Moduls Projektmanagement wählen die Studierenden ein Projekt in der Gesundheitsförderung und Ernährungserziehung, welches gemeinsam geplant, ausgearbeitet, durchgeführt sowie evaluiert und präsentiert wird. Es sind dies praxisbezogene Arbeiten wie z.B. „Richtig Essen – spielend gelernt im Kindergarten“, „Diabetes-Screening bei Jugendlichen“, „Vegetarisches Adipositas Kochbuch“, „Erhebung und Evaluierung der ernährungsphysiologischen Qualität von Gemeinschaftsverpflegung“ u. v. m.

Studienreise: Im 2. Semester ist die Durchführung einer Studienreise vorgesehen. Die einwöchige Lehrveranstaltung wird von einem Organisationsteam aus dem Kreis der Studierenden geplant. In Ergänzung des Wissens aus den theoretischen Unterrichten werden Betriebe der Lebensmittelindustrie, medizinische Einrichtungen oder wissenschaftliche Fachabteilungen besucht.

Tagungen: Bereits im Laufe der Ausbildung nehmen die Studierenden an Tagungen der diversen Fachgesellschaften teil.

Sie erkennen die Aktualität des erworbenen Wissens in Medizin, Ernährungswissenschaft oder Lebensmitteltechnologie und treten in Kontakt mit dem Berufsfeld.

Diätcamps für Kinder: In den vorlesungsfreien Sommermonaten haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Diätcamp als BetreuerIn teilzunehmen. Diese meist dreiwöchigen Diätcamps dienen der Auseinandersetzung mit den psychosozialen Auswirkungen von Krankheit auf Kinder in verschiedenen Altersstufen und der Erarbeitung und Evaluierung von Durchführungsstrategien der Ernährungstherapie und von Schulungsmethoden.





Studiengang im Überblick

Organisationsform:	Vollzeitstudium
Studiendauer:	6 Semester
Zahl der Studienplätze/Jahr:	30
Studienrichtungsart:	Bachelorstudiengang
Abschluss:	Bachelor of Science in Health Studies

Auslandspraktikum bei einer Partnerinstitution möglich.

Chancen und Berufsfelder

Am Ende der Ausbildung muss eine/ein Diätologin/Diätologe folgende Aufgaben erfüllen können:

- Beratung, Begleitung und Unterstützung von Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen im Bereich der Ernährung
- Durchführung des diätologischen Prozesses, d.h. Konzeption, Durchführung und Überwachung der klinischen Ernährungstherapie
- Aufklärungs- und Informationsarbeit im Bereich der ernährungsspezifischen Prävention und Gesundheitsförderung
- Erarbeitung und Bereitstellung der Mittel und Medien für die Tätigkeit
- Förderung von Qualität, Wissenschaft und Entwicklung im Berufsfeld

Primäres Berufsfeld:

- Ernährungstherapie im intramuralen Bereich (z. B. Klinik, Pflegeheim, Rehabilitationszentrum) oder extramural (z. B. freiberuflich in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten)
- Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention (z. B. Kindergarten, Schule)
- Ernährungswirtschaft
- Lebensmittel- und Pharmaindustrie

Sekundäres Berufsfeld:

- Einsatz im Management von Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Angewandte Forschung zu Fragestellungen in Ernährungsmanagement und Ernährungstherapie

Definition laut ICDA –
International Committee of Dietetic Associations:

“A Dietitian is a person with a legally qualification in nutrition and dietetics who applies the science of nutrition to the feeding and education of groups of people and individuals in health and disease.”

Zugangsvoraussetzungen

- Allgemeine Universitätsreife (AHS/BHS) oder
- anderes österreichisches Zeugnis über die Zuerkennung der Studienberechtigung für den FH Studiengang (Studienberechtigungsprüfung, Berufsreifeprüfung) oder
- ausländisches Zeugnis, das einem österreichischen Zeugnis (wie oben angeführt) gleichwertig ist (über die Gleichwertigkeit entscheidet die Studiengangsleitung) oder
- einschlägige berufliche Qualifikation inklusive aller dafür notwendigen Zusatzprüfungen

Spartenspezifische Voraussetzungen:

- Die zur Erfüllung der Berufspflichten nötige körperliche, geistige und gesundheitliche Eignung
Nachweis zu Beginn des Studiums nicht älter als 3 Monate
- Unbescholtenheit
Nachweis zu Beginn des Studiums nicht älter als 3 Monate
- Unterrichtssprache ist Deutsch
Daher haben StudienbewerberInnen den Nachweis der Beherrschung der deutschen Sprache zu erbringen
- Kenntnisse der Grundzubereitungsarten – nachzuweisen im Rahmen des Aufnahmeverfahrens

Bewerbung / Aufnahmeverfahren

Alle BewerberInnen, die zum Fachhochschul-Studiengang Diätologie zugelassen werden möchten, müssen sich, sofern die Zahl der BewerberInnen die vorhandenen Studienplätze überschreitet, einem mehrstufigen Auswahlverfahren unterziehen.

Generelle Anforderungen an die BewerberInnen sind: Freude am Umgang mit Menschen, gute Kommunikationsfähigkeit, Kreativität, Genauigkeit, Belastbarkeit.

Bewerbungsmodus: Online oder schriftlich (mittels Anmeldeformular, Lebenslauf sowie in Kopie: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Abschlusszeugnis)

Aufnahmeverfahren: umfasst zwei zeitlich getrennte Teile:

- 1. Teil: Kognitiver Leistungstest und schriftlicher fachspezifischer Test
- 2. Teil: Persönliches Aufnahmegespräch

Weitere Informationen finden Sie unter www.fhstp.ac.at bzw. erhalten Sie in unserem Sekretariat unter Tel. +43/2742/313 228 - 562